

# Mehltau: Rechtzeitig handeln

Autor: [simplify Gartendoktor](#) -22.06.2010

Mehltau ist leicht erkennbar und beim ersten Auftreten sollten unverzüglich Maßnahmen ergriffen werden, um ihn zu stoppen. Doch neben dem bekannten "Echten Mehltau" können auch andere Pilzkrankheiten nachhaltig den Spaß am Gärtnern verderben.

Bei allen Pilzkrankheiten sollte man erst einmal vorbeugen, ehe sie überhaupt auftreten. Das beginnt bereits bei der Auswahl von Pflanzen und Saatgut. Es gibt nämlich inzwischen zahlreiche Pflanzensorten (auch bei den oben genannten Risiko-Kandidaten), die von Natur aus wenig anfällig sind für die Pilzattacken. Die zweite Maßnahme besteht im Aussuchen des optimalen Platzes an dem die betreffende Pflanze wachsen soll. Am richtigen Standort sind bei hinreichender Pflege die Pflanzen meist fit genug, um Pilzen zu widerstehen.

Als drittes sollten Sie auf eine gute Pflanzenhygiene achten und befallenes Laub unverzüglich entfernen. Darauf finden sich nämlich große Mengen von Pilzsporen, die nicht selten zu einem sogar verstärkten Neubefall führen.

Schießen Sie bei der Bekämpfung bereits aufgetretener Krankheiten nicht mit Kanonen auf Spatzen! Bei dem bereits angesprochenen Mehltau kann der Befall bei vitalen Sorten sogar wieder verschwinden, wenn es wieder trockener wird. Doch das Risiko, Pilzkrankheiten im Garten zu etablieren ist sehr hoch! Besonders Pilze wie Rost, Sternrußtau (an Rosen), Monilia (an Kirschen), Schwarzfleckenkrankheit (an Christrosen) oder zahlreiche andere hartnäckige Befallsformen können sich dauerhaft etablieren und verheerende Schäden anrichten. Befallene Pflanzenteile deshalb sofort bis in befallsfreies Pflanzengewebe entfernen und via Mülltonne entsorgen. Einem Neubefall können Sie durch vorbeugende Spritzungen vorbeugen. Ein wiederholtes Spritzen verhütet neuen Befall. Wechseln Sie nach einigen Einsätzen das Mittel, so stellen sich keine Resistenzen des Pilzes ein und ihre Pilzbekämpfung bleibt wirkungsvoll.